

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 20 (1942)
Heft: 5

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. für das Jahr 1941

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rücksichtigt. Anmeldungen bis spätestens Ende Juni an den JO.-Chef. Die JO.-Kommission wird beide Kurse der kantonalen Militärdirektion anmelden und das Gesuch stellen, dass sie als Spezialkurse in das neue Leistungsbuch für Vorunterricht eingetragen werden.

Ausweiskarten für Junioren «Aelterer Jahrgang». Die neuen Ausweiskarten sind bereit und können beim JO.-Chef gegen Abgabe der alten Karte bezogen werden (Photo nicht vergessen).

Berichte.

Die Skitour auf den Wildstrubel fand bei einer Beteiligung von über 40 Junioren statt. Die Schneeverhältnisse waren ideal. Am 17. Mai fand der Kletterkurs I für jüngere Junioren im Raimeux statt. Das Wetter war sehr gut. Die 57 Teilnehmer haben tüchtig gearbeitet.

Jahresbericht der Sektion Bern S. A. C. für das Jahr 1941 (neunundsiebzigstes Vereinsjahr)

VI. Winterhütten.

I. Hüttenfrequenz.

	Tagesaufenthalte	Uebernachtungen	Total Uebernachtungen u. Tagesaufenthalte			
			1941	1940	1939	1938
1. Skihaus Kübelalp	52	3057	3109	1840	2049	2659
2. Niederhornhütte	4	358	362	563	567	702
3. Gunigelhütte	11	233	244	357	186	337
4. Rinderalphütte	65	178	243	146	143	235

II. Betrieb und Unterhalt.

1. **Skihaus Kübelalp**, 1565 m ü. M. Chef: F. Hofer; Hauswart: G. Stalder, Oeschseite. Das Haus war von Neujahr bis 31. März, über die Ostertage, sowie vom 25. bis 31. Dezember ständig vom Hauswart bewacht. Ausserhalb dieser Zeit war der Hauswart nur bei günstigen Schneeverhältnissen über das Wochenende im Hause anwesend.

Die Frequenzzunahme ist auf die militärische Belegung, 882 Uebernachtungen, sowie auf verschiedene Schulkurse, 532 Uebernachtungen, zurückzuführen. Während den Sommerschulferien war das Haus gut besetzt. Bauliche Arbeiten wurden nicht ausgeführt. Das Inventar ist in Ordnung.

2. **Niederhornhütte**, 1390 m ü. M. Chef: E. Marti. Vertragsgemäss stand die Hütte wiederum das ganze Jahr zur Verfügung. Der Sommer-Besuch war gegenüber den Vorjahren klein. Der Be-

such dieser gut eingerichteten Hütte wird von Jahr zu Jahr schlechter. Bauliche Arbeiten wurden nicht ausgeführt; das Inventar ist in Ordnung.

3. Gurnigelhütte, 1516 m ü. M. Chef: W. Hutzli. Vertragsgemäss stand die Hütte nur während den Wintermonaten zur Verfügung. Die Vermieterin hat verschiedene bauliche Verbesserungen ausführen lassen. Unsererseits wurde, da der neue Sandsteinofen unzuweckmässig ist, ein kleiner transportabler Eisenofen installiert. Das Hütteninventar ist in Ordnung.

4. Rinderalphütte, 1701 m ü. M. Chef: O. Gonzenbach. Die Hütte wurde nur während den Wintermonaten betrieben. Der Hüttenbesuch war bedeutend besser als in den Vorjahren. Zur Verbesserung der Heizmöglichkeit wurde ein Eisenofen aufgestellt. Das Hütteninventar ist in Ordnung. F. H.

VII. Bericht der Photosektion.

Das Jahresprogramm pro 1941 war dem «innern Aufbau» gewidmet. Wir mussten den bestehenden Verhältnissen Rechnung tragen und durften von unsern Mitgliedern keine grössern Auslagen verlangen, wie sie z. B. eine öffentliche Ausstellung immer mit sich bringt. Es galt in erster Linie das bereits vorhandene Material zu sichten und zu verarbeiten. Damit boten wir unsern jüngern Kameraden gute Gelegenheit, mitzuarbeiten, die ältern Mitglieder hatten aber den Vorteil, neuzeitliche Methoden kennenzulernen.

Unter der Leitung unseres technischen Leiters, Herr E. Martin, führten wir einen Kurs über: «Neuzeitliche Negativ- und Positiv-Retouche» durch, der allen Teilnehmern viel Neues bot.

Die verschiedenen Kurse und Sitzungen waren immer sehr gut besucht und bewiesen uns, dass wir auf dem richtigen Wege fortschreiten.

Die Kamerabummel waren ebenfalls sehr gut besucht und unsere Bergtour auf die Sulegg vereinigte eine ganz ansehnliche Schar eifriger Photographen. Wir erlebten einen prächtigen Tag und die Ausbeute an guten Bildern war nicht gering!

Zum ersten Male wurde der Versuch unternommen, statt einer Bilderausstellung, unsere besten Bilder in einer Wandermappe zu sammeln und den uns befreundeten Photogruppen zuzustellen. Der Erfolg ermuntert uns, diese reizende Bilderschau auch dieses Jahr wieder loszulassen, denn es ist noch viel gutes Material vorhanden. Die zwei Mappen, total 60 Bilder, zirkulierten bei den Sektionen Olten, Zofingen, Uto und bei den befreundeten Photographen-Gesellschaften Bern und Basel. Von überall her erhielten wir anerkennende Schreiben und wir durften auch von Basel und Zürich zwei prächtige Sammlungen als Austausch bei uns ausstellen.

Während wir im ersten Quartal speziell die Farbenphotographie zum Worte kommen liessen, kam die alte Schwarz-Weiss-Kunst in den nachfolgenden Sitzungen wieder zu ihrem Recht, wie aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich ist.

Es referierten:

Januar	Herr M. Dubied: Farbenbilder.
Februar	Herr F. Kündig: Sind wir auf dem richtigen Wege?
März	Herr St. Jasienski: Ausgleich veränderlicher Tageslichtverhältnisse bei Farbaufnahmen. Herr A. Wymann: Farbenphotographie — gestern — heute — und morgen.
April	Herr G. Dreyer: Selbstgebaute Apparate und Geräte.
Mai	Herr H. Kipfer: Streifzüge am Untersee und Rhein.
September	Herr E. Martin: Meine neue Bildermappe.
Oktober	Herr F. Kündig: Moderne Entwickler.
November	Herr Dr. Suter: Auflösung der Optik.
Dezember	Bildermappe der Sektion Uto Zürich.

In der Hauptversammlung im Dezember mussten wir leider die Demission unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes, Herr W. Gäumann, entgegen nehmen. Wir möchten diesem, um die Photosektion sehr verdienten Mitglieder, auch an dieser Stelle nochmals unsern besten Dank für seine Arbeit und treue Kameradschaft herzlich danken!

Der Vorstand für 1942 setzt sich zusammen aus den Herren:

F. Kündig, Präsident;	E. Martin, technischer Leiter;
G. Dreyer, Kassier;	Ch. Bieri, Beisitzer.

Hoffen wir, dass die gute Kameradschaft und Zusammenarbeit auch im Jahre 1942 die gleiche sein werde, dann können auch wir durchhalten!

Kg.

Berichtigung.

Bei der Publikation des Kassaberichtes 1941 (siehe Clubnachrichten Nr. 5) ist infolge Druckfehler der Stand des Vermögens per 31. Dezember 1940 falsch angegeben worden.

Richtig ist:

Stand des Vermögens am 31. Dezember 1940	50 698.40
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1941	54 968.76
Vermögens-Vermehrung	<u>4 270.36</u>

Der Kassier der Sektion Bern SAC.
Pellaton.